



Monitoringbericht des Bücherkoffers NRW für das Schuljahr 2023/24

Dezember 2024



Gefördert von:

COACH
@SCHOOL
© concept and copyright

RAGSTIFTUNG
TalentTage Ruhr



1. Einleitung

Der Bücherkoffer NRW wurde in den Schuljahren 2021/22 – 2022/23 im Rahmen des Landesprogrammes „Grundschulbildung stärken durch HSU – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ etabliert und befindet sich seit dem Schuljahr 2023/24 in der Verfestigung über kommunale Strukturen. Er verbindet den Bildungsort Grundschule mit dem Zuhause der Kinder und schenkt Lesefreude in vielen Sprachen. Die am Bücherkoffer Programm teilnehmenden Grundschulen zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass hier Schule, Familien, Vereine, Stiftungen und Politik gemeinsam beim Thema Mehrsprachigkeit in der Unterrichts- und Schulentwicklung zusammenwirken.

Im Schuljahr 2023/24 rollten die Bücherkoffer in NRW an 33 Schulen in 115 Klassen¹. Pro Klasse rollen je zwei Koffer mit 12 Büchern in bis zu 50 Sprachen mehrmals im Schuljahr in die Familien von Erst- oder Zweitklässler*innen. Ziel ist es, die Eltern zu motivieren, häufiger vorzulesen - auf Deutsch und/oder in der Herkunftssprache. Das Programm beinhaltet diverse Begleitmaterialien (z. B. Praxismaterialien für Lehrkräfte, Lesetipps für Eltern, Lesetagebuch) und -veranstaltungen (z. B. Lehrkräfte-Fortbildung, Eltern-Workshop, Einführungs- und Abschlusszeremonie für die Kinder).

Die Ziele des Bücherkoffer Programms lauten:

- Lesefreude wecken
- Mehrsprachigkeit wertschätzen & einbinden
- Elternbeteiligung steigern

Durch die Zusammenarbeit von Schulen, außerschulischen Partnern und öffentlichen Strukturen konnte das Programm in NRW zum Schuljahr 2024/25 weiter ausgebaut und 20 weitere Grundschulen in das Programm aufgenommen werden.

Zum Programm gehört ein Monitoring, in dem die Zufriedenheit, Nutzung und Wirkung bei den Teilnehmenden erfragt wird. Kinder und Eltern geben Feedback durch das sogenannte Lesetagebuch, das sich im Koffer befindet. Die Lehrkräfte, die das Programm in ihren Klassen durchführen, geben Rückmeldung über einen Onlinefragebogen. Im Folgenden sind die Ergebnisse des Monitorings aufgeführt.



¹ Der vorliegende Monitoringbericht umfasst aus organisatorischen Gründen nicht die Standorte Minden, Wenden sowie vier Schulen, die im Schuljahr 2023/24 im sogenannten Einzelschul-Modell durch coach@school e.V. betreut wurden.



2. Rückmeldungen von Eltern und Kindern aus dem Lesetagebuch

- 18 der 33 teilnehmenden Schulen meldeten uns die Ergebnisse aus den Lesetagebüchern zurück. Damit erhielten wir Rückmeldung von 59 Klassen oder 860 Schüler*innen und 768 Eltern aus NRW.
- **Fast allen Schüler*innen gefällt der Bücherkoffer sehr gut** (786 Schüler*innen oder 91%), 4% hat der Bücherkoffer nicht gefallen und 5% sind neutral. Bei den Eltern sieht es ähnlich aus, auch sie sind vom Bücherkoffer begeistert. 88% fanden ihn sehr gut, 3% hat er nicht gefallen und 9% sind neutral.
- **Befindet sich der Koffer in den Familien, so wird er von Kindern und ihren Eltern häufig genutzt.** 50% der Kinder haben sich an 5 oder mehr Tagen damit beschäftigt, $\frac{1}{4}$ sogar an den vollen 7 Tagen. Kein Kind hat angegeben gar nicht in den Koffer geschaut zu haben. Die Eltern haben ihn etwas weniger genutzt, aber dennoch zahlreich. 41% (310 Eltern) an 5 von 7 Tagen und 17% (130 Eltern) die vollen 7 Tage.
- Die Lieblingsbücher der Kinder sind mit großem Abstand „Otto - die kleine Spinne“ (das Buch wurde von 20% der Kinder als Lieblingsbuch gewählt) und die „Heule Eule“ (14%). Bei den Eltern sieht es ähnlich aus, neben „Otto – die kleine Spinne“ und der „Heule Eule“ zählt noch „Mats und die Wundersteine“ zu den Favoriten. Auch ist das Buch „Kinderverse in über 50 Sprachen“ bei den Eltern beliebt.
- **Die teilnehmenden Familien sprechen eine Vielzahl an Sprachen.** Am häufigsten wird von allen Familien Deutsch gesprochen. Die häufigsten Familiensprachen sind, neben dem Deutschen, Arabisch (ca. 140 Familien), Türkisch (ca. 100 Familien), Englisch (ca. 50 Familien), Kurdisch (ca. 45 Familien) und Russisch (ca. 38 Familien).
- **Die Eltern haben in vielen verschiedenen Sprachen vorgelesen, am häufigsten auf Arabisch** (114 Familien). 81 Familien lasen auf Englisch vor. Da Englisch bei weniger Familien die Familiensprache darstellt wurde es auch genutzt, um in Englisch als Fremdsprache vorzulesen. Viele Familien lasen in ihren Sprachen: Neben Arabisch lasen 69 Familien auf Türkisch, 31 auf Spanisch, je 29 auf Russisch und Französisch und 18 auf Kurdisch, um nur die häufigsten zu nennen. Leider gaben einige Lehrkräfte den Hinweis, dass sie eine alte Version des Lesetagebuches vorliegen hatten, in denen die Sprachen noch nicht abgefragt wurden. Es ist also zu vermuten, dass die Sprachvielfalt der Familien und die Sprachen, in denen vorgelesen wurde, noch höher liegt.
- Über das Lesetagebuch konnten die Eltern Rückmeldungen zum Programm zu geben. Hier ist eine Auswahl typischer Elternrückmeldungen aus NRW aufgeführt.

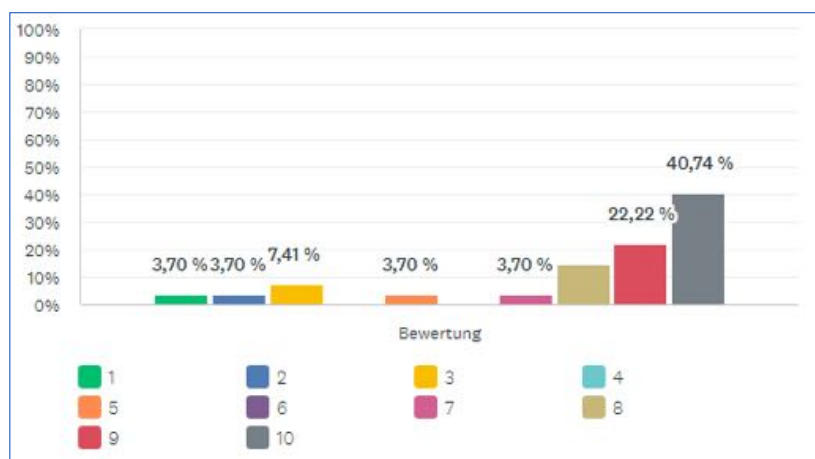




3. Lehrkräftebefragung

a. Programmdurchführung

- 31 Lehrkräfte von 115 teilnehmenden Klassen erteilten über einen Onlinefragebogen Rückmeldung. Dabei handelt es sich größtenteils um die Klassenlehrkräfte, die das Programm in ihren Klassen durchführen, sowie vereinzelt auch Fachlehrkräfte, HSU-Lehrkräfte oder Schulleitungen.
- In NRW kommt der Bücherkoffer überwiegend in der 2. Klassenstufe zum Einsatz (81%), vereinzelt rollt er auch in der 1. und 3. Klasse.
- **Bei der überwiegenden Mehrheit (75%) ist der Bücherkoffer wie beabsichtigt gerollt.** In 7 Fällen gab es Einschränkungen, wie z. B. ein verspäteter Start erst im 2. Halbjahr, Verzögerungen in der Übergabe, z. B. durch Personalwechsel oder generelle Zeitprobleme, so dass die Kinder den Koffer nur einmal mit nach Hause nehmen konnten. Die Mehrheit der Schüler*innen (54%) jedoch nahm den Bücherkoffer zweimal mit nach Hause, in 11 Klassen rollte er nur einmal nach Hause und 2 Klassen schafften es sogar dreimal.
- **Als besonders hilfreich für die Programmdurchführung empfanden die Lehrkräfte aus NRW die mehrsprachigen Elternmaterialien** aus dem Willkommenspaket. Ebenso werden die TaskCard, das Willkommenspaket und die Fortbildung von denen, die es kennen, als hilfreich empfunden. Vielen Lehrkräften jedoch sind wichtige Programmelemente nicht bekannt, z. B. kennen 65% den Bücherkoffer-TREFF nicht und je 1/3 kennen nicht die TaskCard, die Fortbildung und das Willkommenspaket.
- $\frac{3}{4}$ der Lehrkräfte beurteilen den **zusätzlichen Aufwand durch das Projekt als sehr gering oder eher gering**. 5 Lehrkräfte sehen einen zusätzlichen Aufwand und 1 Person einen erheblichen. Insgesamt jedoch bewerten die Lehrkräfte das Projekt als äußerst positiv. Bis auf wenige Ausnahme würde alle an der Befragung teilnehmenden Lehrkräfte das Programm weiterempfehlen. 41% auf einer Skala von 1-10 mit der vollen Punktzahl.



Antworten der Lehrkräfte auf die Frage, ob sie das Bücherkoffer Programm weiterempfehlen würden, anzugeben auf einer Skala von 1 – gar nicht bis 10 – voll und ganz



- Die folgenden, ausgewählten Rückmeldungen der Lehrkräfte geben einen Eindruck des Programmes und zeigen auch den unterstützenden Nutzen von Programmleitungen auf, die es am Standort NRW immerhin zehn Mal gibt:

„Das Ziel des Bücherkofferprogramms gelingt nur, wenn Eltern aktiv teilnehmen. Dies ist bei jedem Kind verschieden und deshalb unterschiedlich erfolgreich. Unterm Strich finde ich die Aktion aber sehr gut und würde dies weiterhin zukünftig in Jahrgang 2 durchführen wollen.“

„Der Bücherkoffer ist ein sehr wertvolles Projekt, das die Kinder sehr begeistert hat. Insgesamt ist der Aufwand für die Lehrkraft jedoch nicht ganz gering (zwei Zeremonien, Elternabend, auf das Tagebuch achten, Bücherkoffer jede Woche prüfen und neu vergeben, für stehengebliebene Bücherkoffer sorgen...) Natürlich sehen wir voll und ganz ein, dass für solch wertvolle „Extras“ auch Extraaufwand von uns eingebracht werden muss. Aber evtl. wäre das Gesamtpaket auch ohne inhaltliche Verluste etwas „abspeckbar“ (beispielsweise statt Fortbildung eine Infobroschüre o.ä.). Vielen Dank für alles!“

Die Einführungszeremonie

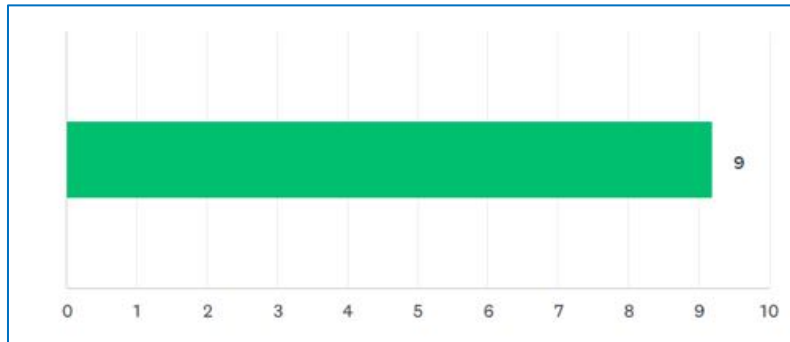
- Bei allen, außer einer, an der Befragung teilnehmenden Lehrkräften fand die Einführungszeremonie statt. Sie wurde hauptsächlich von den Programmleitungen aus den kommunalen Integrationszentren (KI) durchgeführt sowie vereinzelt auch von Lehrkräften.

Der Elternworkshop

- Der Elternworkshop wurde in 18 Fällen realisiert. Für 10 Klassen konnte er nicht stattfinden. In 9 Fällen fand der Elternworkshop im Rahmen eines Elternabends statt und nur einmal als eigener Workshop. In 3 Fällen wurde der Elternworkshop digital durchgeführt, andere Formen waren per Informationsschreiben, per E-Mail oder am Elternsprechtag.
- Geleitet wurde der Elternworkshop ebenfalls hauptsächlich von den Programmleitungen aus den KIs, in 6 Fällen von den Lehrkräften selbst. Von diesen Lehrkräften schätzen alle ein, dass die anwesenden Eltern interessiert waren und sich über die Integration ihrer Familiensprachen gefreut haben. Aktive Nachfragen zum Thema Vorlesen hätten sie eher nicht gestellt. Alle Lehrkräfte finden, dass sie die von coach@school zur Verfügung gestellten Materialien gut auf den Elternworkshop vorbereitet haben (insbesondere die Checkliste und die FAQs zum Elternworkshop).

b. Projektwirkung bei den Kindern

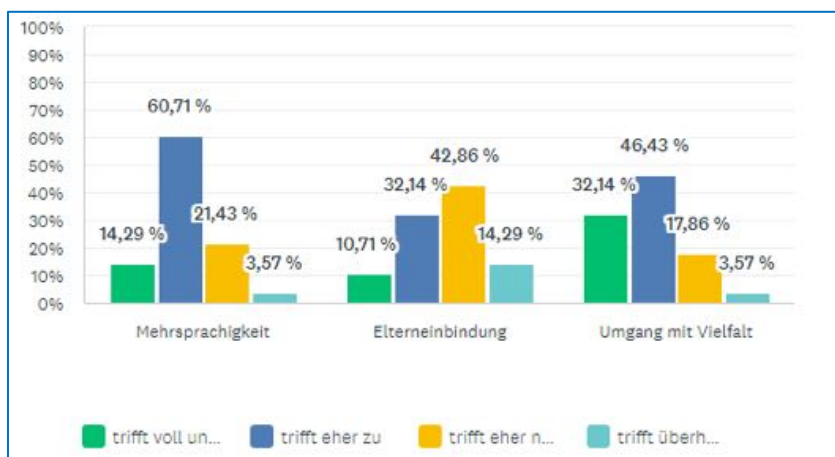
- Die an der Befragung teilnehmenden Lehrkräfte haben den Eindruck, dass sich die **Kinder sehr auf den Bücherkoffer gefreut** haben (auf einer Skala von 1-10 bewerten sie diese Frage durchschnittlich mit 9).
- Ebenso beurteilten die Lehrkräfte die **Beschäftigung der Kinder mit dem Bücherkoffer zuhause hoch** ein (auf einer Skala von 1-10 im Durchschnitt mit 8).
- Die **Unterstützung der Lesemotivation** durch den Bücherkoffer wird von den Lehrkräften als eher hoch eingeschätzt (Im Durchschnitt 7 auf einer Skala von 1-10).



Antworten der Lehrkräfte auf die Frage ob sich die Kinder auf das Bücherkoffer Programm gefreut haben, anzugeben auf einer Skala von 1 – gar nicht bis 10 – voll und ganz

c. Projektwirkung bei den Lehrkräften

- $\frac{3}{4}$ der Lehrkräfte gibt an, dass die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr **Wissen über Mehrsprachigkeit und den Umgang mit Vielfalt erweitert** hat. 43% haben das Gefühl auch Wissen in Bezug auf die Elterneinbindung dazu gewonnen zu haben.



Antworten der Lehrkräfte auf die Frage, ob die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr Wissen zu den Themen Mehrsprachigkeit, Elterneinbindung und Umgang mit Vielfalt erweitert hat

- Die Frage, ob die Lehrkräfte durch die Teilnahme am Bücherkoffer Programm **vielfaltssensibel und mehrsprachige Bücher häufiger in der pädagogischen Arbeit einsetzen**, beantworten die Lehrkräfte im Mittel (auf einer Skala von 1-10) mit 6. 6 Lehrkräfte würden dieser Aussage voll zustimmen (Beantwortung mit 8, 9 oder 10).
- Der Frage, ob es mit dem Bücherkoffer Programm gelingt, **Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Bildungsressource bei den Kindern noch stärker zu aktivieren** würden die meisten Lehrkräfte zustimmen (Durchschnitt auf einer Skala von 1-10 im Mittel bei 7). Eine häufigere Aktivierung von Mehrsprachigkeit im Unterricht ist bei 5 Lehrkräften gegeben, eine ähnliche Anzahl empfindet dies allerdings nicht so oder ordnet sich in der Mitte ein. Der Mittelwert zu dieser Aussage liegt bei 5.



d. Elternbeteiligung

- Eine **Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern** seit Durchführung des Bücherkoffer Programmes räumen die Lehrkräfte mit einem Mittelwert von 4 auf einer Skala von 1-10 eher durchschnittlich ein. Ebenfalls sei aus Sicht der Lehrkräfte eher nicht erkennbar, dass sich die Eltern nun häufiger Informationen zur Unterstützung ihrer Kinder einholen (der Mittelwert liegt auf einer Skala von 1-10 bei 3).
- Nur wenig Eltern seien mit Fragen zum Bücherkoffer auf die Lehrkräfte zugekommen und wenn waren sie eher organisatorischer Natur (wie soll das Lesetagebuch ausgefüllt werden? Wie lange darf der Koffer in der Familie bleiben?). Einer Lehrkraft wurden Fragen nach digitalen Angeboten gestellt.

4. Fazit

Der Bücherkoffer kam bei den Kindern und Eltern in NRW sehr gut an. Die Kinder haben sich über den Bücherkoffer gefreut - das bestätigen auch die Lehrkräfte und auch die große Mehrheit der Eltern gab positive Rückmeldung im Lesetagebuch. Befand sich der Koffer in den Familien, so wurde er von Kindern und Eltern häufig genutzt, auch das spiegelt sich in den Einschätzungen der Lehrkräfte wider. Die meisten Lehrkräfte betrachten den Bücherkoffer als Unterstützung ihrer Arbeit und empfinden den zusätzlichen Aufwand als gering. Bis auf ein paar Ausnahmen, würden alle den Bücherkoffer weiterempfehlen. Die Programmleitungen aus den KIs haben geholfen, das Programm in NRW umzusetzen. U. a. haben sie in der Durchführung der Einführungszeremonie und des Elternworkshops unterstützt. Die Programmmaterialien und Informationsquellen sind eine gute Unterstützung, um das Programm an den Schulen umzusetzen. Leider waren sie in NRW vielen Lehrkräften nicht bekannt, was im nächsten Schuljahr verbessert werden sollte.

Kontakt

coach@school e.V.
Alsterkamp 23
20149 Hamburg
Tel: +49-40-60863741
info@coachatschool.org
www.coachatschool.org

Folgen Sie uns auf Social Media &
abonnieren Sie unseren Newsletter!



Wir danken der RAG-Stiftung, der Talentmetropole Ruhr, den Programmleitungen an den Kommunalen Integrationszentren sowie allen Bücherkoffer-Schulen & Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 2023/24!